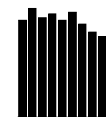


3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle ging die Jugendkriminalität im Freistaat Sachsen in den vergangenen Jahren deutlich zurück. Die meisten Fälle mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger wurden 1999 registriert. Damals registrierte die Polizei insgesamt 71 552 Delikte. 2003 waren es 69 329, 2007 nur noch 47 823. Der Rückgang hängt hauptsächlich mit sinkenden Bevölkerungszahlen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammen, ist aber auch auf nachlassendes delinquentes Verhalten zurückzuführen.

Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2003	8 462	- 6,1	4,0	32 427	+ 6,3	15,5	34 806	+ 16,1	16,7	69 329	+ 8,8	33,2
2004	6 783	- 19,8	3,5	27 804	- 14,3	14,3	32 050	- 7,9	16,5	61 242	- 11,7	31,5
2005	5 222	- 23,0	2,8	25 810	- 7,2	13,8	29 307	- 8,6	15,7	55 865	- 8,8	30,0
2006	4 846	- 7,2	2,6	24 191	- 6,3	13,2	28 727	- 2,0	15,6	53 052	- 5,0	28,8
2007	4 628	- 4,5	2,6	20 972	- 13,3	11,7	26 991	- 6,0	15,0	47 823	- 9,9	26,6

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Straftaten gegen das Waffengesetz,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkeln.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 195: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2007	2006	Änderung zu 2006 absolut in %		
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	578	542	+	36	6,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 827	1 789	+	38	2,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 170	3 268	-	98	3,0
2323	Bedrohung	1 012	896	+	116	12,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	9 977	11 657	-	1 680	14,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 156	5 587	-	431	7,7
****	Diebstahl insgesamt und zwar	15 133	17 244	-	2 111	12,2
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	280	250	+	30	12,0
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	507	395	+	112	28,4
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 117	1 438	-	321	22,3
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	376	383	-	7	1,8
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	880	870	+	10	1,1
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	255	214	+	41	19,2
26	- Ladendiebstahl	6 094	7 696	-	1 602	20,8
35	- in/aus Wohnungen	1 001	869	+	132	15,2
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	678	926	-	248	26,8
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	542	544	-	2	0,4
*550	- an Kraftfahrzeugen	299	299			
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 938	2 889	-	951	32,9
5150	Erschleichen von Leistungen	3 688	3 982	-	294	7,4
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zah- lungsmittel	303	935	-	632	67,6
5300	Unterschlagung	559	683	-	124	18,2
5400	Urkundenfälschung	421	420	+	1	0,2
6220	Hausfriedensbruch	1 043	1 222	-	179	14,6
6240	Vortäuschen einer Straftat	199	195	+	4	2,1
6320	sonstige Hehlerei	190	253	-	63	24,9
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	244	292	-	48	16,4
6730	Beleidigung	1 588	1 515	+	73	4,8
6740	Sachbeschädigung	7 607	7 852	-	245	3,1
7250	Straftaten nach dem AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	914	890	+	24	2,7
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	649	716	-	67	9,4
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	1 741	2 348	-	607	25,9
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	270	423	-	153	36,2
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	46 909	52 162	-	5 253	10,1
8920	Gewaltkriminalität	2 443	2 382	+	61	2,6
8970	Computerkriminalität	289	359	-	70	19,5
8990	Straßenkriminalität	9 596	8 949	+	647	7,2
- - - -	Straftaten insgesamt	47 823	53 052	-	5 229	9,9

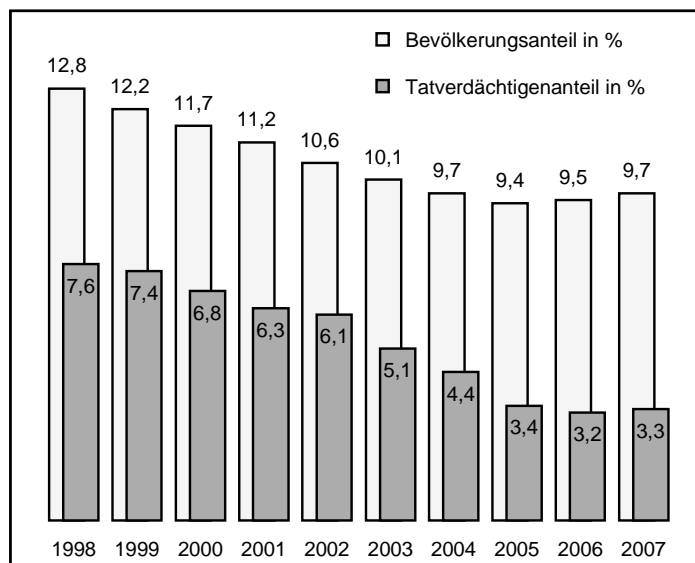


Abbildung 55:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. Der demographischen Entwicklung folgend ging der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2006 kontinuierlich zurück. 2007 gab es einen leichten Anstieg, der aber geringer ausfiel als der Bevölkerungszuwachs. Absolut wurden 2007 drei tatverdächtige Kinder weniger ermittelt als 2006.

Tabelle 196: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nicht erwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2003	6 854	- 14,8	5,1	18 489	- 3,2	13,8	15 680	+ 6,1	11,7	41 023	- 2,2	30,5
2004	5 445	- 20,6	4,4	16 649	- 10,0	13,5	14 439	- 7,9	11,7	36 533	- 10,9	29,5
2005	4 039	- 25,8	3,4	15 107	- 9,3	12,7	13 887	- 3,8	11,6	33 033	- 9,6	27,7
2006	3 812	- 5,6	3,2	13 665	- 9,5	11,6	13 870	- 0,1	11,8	31 347	- 5,1	26,6
2007	3 809	- 0,1	3,3	11 762	- 13,9	10,2	13 231	- 4,6	11,4	28 802	- 8,1	24,9

Der Rückgang der Tatverdächtigenzahlen betraf sowohl Deutsche als auch Nichtdeutsche. Einen Anstieg gab es lediglich bei nichtdeutschen Kindern, von denen vor allem im Zusammenhang mit illegalem Aufenthalt (+ 62 TV), Sachbeschädigung (+ 14 TV) und Körperverletzung (+ 12 TV) mehr ermittelt wurden als im Vorjahr.

Tabelle 197: Nicht erwachsene Tatverdächtige 2007 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige				nichtdeutsche Tatverdächtige			
	Anzahl	Veränderung zu 2006		Anzahl	Veränderung zu 2006			
		absolut	in %		absolut	in %		
Kinder	3 511	- 51	1,4	298	+ 48	19,2		
Jugendliche	11 028	- 1 808	14,1	734	- 95	11,5		
Heranwachsende	12 171	- 511	4,0	1 060	- 128	10,8		
Nicht erwachsene	26 710	- 2 370	8,1	2 092	- 175	7,7		

Weniger registrierte Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger und weniger ermittelte Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren lassen für 2007 eine rückläufige Tendenz der Jugendkriminalität vermuten. Berücksichtigt man den Bevölkerungsschwund, wird erkennbar, dass die Delinquenz der sächsischen deutschen Jugendlichen 2007 nicht niedriger lag als im Jahr zuvor.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 64, Tab. 69

Tabelle 198: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende				
		Anzahl 2007	Änderung zu 2006	Anzahl 2007	Änderung zu 2006	Anzahl 2007	Änderung zu 2006			
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	32	+	7	406	+	45	367	+	15
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	231	+	48	1 179	-	37	1 212	-	15
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	276	+	24	1 245	-	123	1 386	-	80
2322	Nötigung	30	-	33	194	-	20	271	-	34
2323	Bedrohung	93	+	28	457	+	40	489	+	38
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	1 808	-	249	4 142	-	865	2 926	-	149
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	260	±	0	1 400	-	121	1 337	+	66
****	Diebstahl insgesamt	1 976	-	231	4 977	-	974	3 814	-	124
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	7	-	3	112	-	32	146	+	6
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	17	+	3	245	-	13	173	+	36
***3	- von Fahrrädern - dto. -	100	-	29	464	-	29	322	+	11
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	29	+	10	158	+	1	192	+	8
***7	- von/aus Automaten	11	-	6	42	-	56	35	-	18
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	42	-	12	369	+	33	348	+	57
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	7	-	2	137	+	17	133	+	17
26	- Ladendiebstahl	1 465	-	324	2 692	-	841	1 511	-	193
35	- in/aus Wohnungen	89	+	20	425	-	28	475	-	10
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	59	+	8	210	-	37	194	+	32
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	16	±	0	83	+	16	121	+	53
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	24	+	5	126	+	14	166	-	48
*550	- an Kraftfahrzeugen	11	+	7	103	+	26	131	+	4
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	11	-	3	164	-	21	855	-	289
5150	Erschleichen von Leistungen	53	+	4	846	-	262	1 582	-	78
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	8	+	2	65	-	47	98	-	76
5300	Unterschlagung	27	-	12	182	-	41	358	-	49
5400	Urkundenfälschung	5	±	0	127	-	31	258	+	18
6100	Erpressung	22	-	6	77	+	7	49	-	6
6220	Hausfriedensbruch	144	-	11	704	-	145	660	+	17
6230	Landfriedensbruch	-	-	1	69	-	76	154	-	43
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	92	-	11	117	-	16	92	-	1
6730	Beleidigung	168	+	35	699	+	7	761	+	6
6740	Sachbeschädigung	1 026	+	178	3 265	-	154	2 585	+	196
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	131	+	46	247	+	33	419	-	48
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	22	-	3	450	-	257	1 140	-	263
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	-	±	0	76	-	46	190	-	94
8920	Gewaltkriminalität	255	+	51	1 486	-	17	1 527	-	10
8990	Straßenkriminalität	914	+	220	3 886	+	303	3 369	+	492
- - - -	Straftaten insgesamt	3 809	-	3	11 762	-	1 903	13 231	-	639

Tabelle 199: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nicht-erwachsene-gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	805	47,2	1,9	23,8	21,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 622	44,3	3,9	19,9	20,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 907	25,2	2,4	10,8	12,0
2322	Nötigung	495	15,5	0,9	6,1	8,5
2323	Bedrohung	1 039	24,5	2,2	10,8	11,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	8 876	32,6	6,6	15,2	10,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 997	43,8	3,8	20,5	19,6
****	Diebstahl insgesamt	10 767	33,7	6,2	15,6	12,0
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	265	34,7	0,9	14,7	19,1
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	435	67,5	2,6	38,0	26,9
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	886	55,0	6,2	28,8	20,0
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	379	39,6	3,0	16,5	20,0
***7	- von/aus Automaten	88	45,6	5,7	21,8	18,1
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	759	39,7	2,2	19,3	18,2
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	277	39,0	1,0	19,3	18,7
26	- Ladendiebstahl	5 668	30,8	8,0	14,6	8,2
35	- in/aus Wohnungen	989	35,1	3,2	15,1	16,9
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	463	43,7	5,6	19,8	18,3
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	220	33,9	2,5	12,8	18,6
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	316	37,2	2,8	14,8	19,6
*550	- an Kraftfahrzeugen	245	42,7	1,9	17,9	22,8
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 030	13,9	0,1	2,2	11,6
5150	Erschleichen von Leistungen	2 481	28,9	0,6	9,8	18,4
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	171	28,3	1,3	10,7	16,2
5300	Unterschlagung	567	16,1	0,8	5,2	10,2
5400	Urkundenfälschung	390	12,9	0,2	4,2	8,5
6100	Erpressung	148	42,3	6,3	22,0	14,0
6220	Hausfriedensbruch	1 508	36,5	3,5	17,0	16,0
6230	Landfriedensbruch	223	55,8	-	17,3	38,5
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	301	37,5	11,5	14,6	11,5
6730	Beleidigung	1 628	19,6	2,0	8,4	9,2
6740	Sachbeschädigung	6 876	53,6	8,0	25,5	20,2
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	797	13,1	2,2	4,1	6,9
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	1 612	33,2	0,5	9,3	23,4
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	266	26,5	-	7,6	18,9
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	28 091	25,5	3,3	10,5	11,7
8920	Gewaltkriminalität	3 268	43,3	3,4	19,7	20,3
8990	Straßenkriminalität	8 169	53,8	6,0	25,6	22,2
- - - -	Straftaten insgesamt	28 802	24,9	3,3	10,2	11,4

3.12 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen von Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2007 wurde fast jedes zweite tatverdächtige Kind (47,5 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (26,9 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (35,2 %) und heranwachsende Tatverdächtige (22,1 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigen sich in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Fallende Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen vorrangig mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Kinder	11,4	9,2	7,8	8,6	8,0	46,0	43,0	43,0	46,9	38,4
Jugendliche	18,1	17,2	17,3	16,9	14,7	27,0	26,1	25,6	25,7	22,8
Heranwachsende	8,4	8,0	8,0	8,1	8,2	14,9	14,0	12,9	12,2	11,3
Nichterwachsene	37,9	34,4	33,1	33,6	30,9	25,5	23,9	22,4	22,3	19,6

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. Im Deliktsspektrum der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen nahm der schwere Diebstahl 2007 aber einen größeren Raum ein als in den Jahren 2005 und 2006.

Tabelle 201: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Kinder	6,3	5,0	4,3	3,8	3,8	7,6	7,3	7,5	6,8	6,8
Jugendliche	27,3	27,5	25,0	22,2	20,5	12,2	13,2	11,8	11,1	11,9
Heranwachsende	20,2	18,7	19,1	18,6	19,6	10,6	10,4	9,8	9,2	10,1
Nichterwachsene	53,8	51,2	48,3	44,6	43,8	10,8	11,2	10,5	9,7	10,4

Die Gewaltbereitschaft der 14- bis unter 21-Jährigen nahm weiter zu. Von den im Jahr 2007 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jeder achte Jugendliche und jeder neunte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Bei den Kindern war es jedes 15., bei den Erwachsenen jeder 20.

Tabelle 202: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Kinder	4,7	4,5	3,9	2,7	3,4	5,1	6,0	6,9	5,4	6,7
Jugendliche	22,2	20,7	20,7	20,1	19,7	8,9	9,0	9,8	11,0	12,6
Heranwachsende	19,8	19,3	20,1	20,5	20,3	9,3	9,6	10,4	11,1	11,5
Nichterwachsene	46,7	44,5	44,7	43,3	43,3	8,4	8,8	9,7	10,3	11,3

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2007 waren Kinder insgesamt zu 2,6 Prozent (2006: 2,6 %) beteiligt, Jugendliche zu 11,7 Prozent (13,2 %), Heranwachsende zu 15,0 Prozent (15,6 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 203: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2007

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 205	27	2,2	323	26,8	333	27,6
2160	Handtaschenraub	56	1	1,8	22	39,3	6	10,7
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	522	23	4,4	204	39,1	185	35,4
2190	Raubüberfall in Wohnungen	152	1	0,7	18	11,8	36	23,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 312	168	3,9	930	21,6	1 059	24,6
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 730	197	3,4	1 274	22,2	1 413	24,7

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 204: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	1 838	48,3	588	15,4	-	-	27	0,7	8	0,2
Jugendliche	7 018	59,7	4 496	38,2	49	0,4	1 375	11,7	44	0,4
Heranwachsende	9 577	72,4	6 764	51,1	244	1,8	2 003	15,1	84	0,6

Tabelle 205: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	davon 1	mit ... TV im Alter unter 21 J. 2	3	4	5	> 5
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	248 42,9	330 57,1	76 13,1	153 26,5	52 9,0	27 4,7	16 2,8	6 1,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	833 45,6	994 54,4	240 13,1	416 22,8	177 9,7	76 4,2	36 2,0	49 2,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in %	2 741 86,5	429 13,5	128 4,0	228 7,2	54 1,7	14 0,4	2 0,1	3 0,1
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	4 755 79,3	1 245 20,8	235 3,9	824 13,7	142 2,4	21 0,4	11 0,2	12 0,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	2 016 39,1	3 140 60,9	866 16,8	1 335 25,9	533 10,3	313 6,1	52 1,0	41 0,8
6740	Sachbeschädigung	abs. in %	3 665 48,2	3 942 51,8	510 6,7	1 626 21,4	900 11,8	474 6,2	162 2,1	270 3,5

3.12 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktsübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, Ladendiebstahl und vorsätzlicher leichter Körperverletzung relativ häufig registriert, aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 206: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	6	18,8	82	20,2	112	30,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	51	22,1	307	26,0	397	32,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	184	66,7	940	75,5	1 149	82,9
2323	Bedrohung	65	69,9	299	65,4	354	72,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 045	57,8	2 537	61,3	1 938	66,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	47	18,1	412	29,4	545	40,8
****	Diebstahl insgesamt	1 075	54,4	2 802	56,3	2 300	60,3
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	-	-	39	34,8	79	54,1
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	6	35,3	99	40,4	86	49,7
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	48	48,0	224	48,3	209	64,9
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	9	31,0	73	46,2	121	63,0
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	12	28,6	125	33,9	133	38,2
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	-	-	29	21,2	61	45,9
26	- Ladendiebstahl	920	62,8	1 870	69,5	1 181	78,2
35	- in/aus Wohnungen	29	32,6	225	52,9	285	60,0
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	21	35,6	81	38,6	111	57,2
45	- auf Baustellen	2	12,5	14	16,9	23	19,0
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	4	16,7	40	31,7	75	45,2
*550	- an Kraftfahrzeugen	1	9,1	28	27,2	51	38,9
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	20	21,7	32	27,4	42	45,7
6740	Sachbeschädigung	204	19,9	920	28,2	1 026	39,7
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	1 755	47,7	6 814	59,0	9 245	71,8
8910	Rauschgiftkriminalität	18	81,8	469	89,0	1 235	91,0
8920	Gewaltkriminalität	56	22,0	392	26,4	510	33,4
8990	Straßenkriminalität	212	23,2	1 162	29,9	1 314	39,0
- - - -	Straftaten insgesamt	1 838	48,3	7 018	59,7	9 577	72,4

Die Statistik des Jahres 2007 weist insgesamt 5 430 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 308 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 246 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 777 einfachen Diebstählen (darunter 271 Ladendiebstähle), 1 031 Sachbeschädigungen, 620 Betrugshandlungen, 509 Gewaltstraftaten, 79 Rauschgiftdelikten und 13 Sexualstraftaten.

Tabelle 207: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2 465	53,3	12 302	58,7	18 409	68,2
„unter sich“	845	18,3	2 974	14,2	1 510	5,6
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	1 318	28,5	5 696	27,2	7 072	26,2
darunter mit älteren TV	1 318	28,5	4 683	22,3	4 187	15,5
insgesamt	4 628	100,0	20 972	100,0	26 991	100,0

Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten wie bereits im Vorjahr die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Westsachsen. Im Großstadtgebiet von Leipzig lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger niedriger als in der PD Dresden und den Flächendienststellen.

Tabelle 208: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
Chemnitz-Erzgebirge	21 267	694 3,3	2 254 10,6	2 611 12,3	5 559 26,1
Dresden	16 358	446 2,7	1 537 9,4	1 834 11,2	3 817 23,3
Leipzig	19 133	598 3,1	1 765 9,2	2 021 10,6	4 384 22,9
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 877	455 3,3	1 467 10,6	1 738 12,5	3 660 26,4
Oberlausitz-Niederschlesien	19 994	672 3,4	2 001 10,0	2 258 11,3	4 931 24,7
Südwestsachsen	14 166	474 3,3	1 382 9,8	1 674 11,8	3 530 24,9
Westsachsen	14 799	502 3,4	1 732 11,7	1 803 12,2	4 037 27,3
Sachsen	115 559	3 809 3,3	11 762 10,2	13 231 11,4	28 802 24,9

Abbildung 56: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen

